

① 183251 ②

Bek. gem. 22. Mai 1968

24g, 1. 1985 666. Peter Bender, 4150  
Krefeld. | Rußfänger mit vergrößerter  
Heizfläche. 12. 2. 68. B 74 571 (T. 2;  
Z. 1)

Nr. 1 985 666 \* eingetr.  
22. 5. 68

BEST AVAILABLE COPY

P.A. 083 313 \* 12.2.68

An das  
Deutsche Patentamt

Krefeld, den 8.2.1968

8 München 2  
Museumsklasse 1

Antrag.

Hiermit melde ich, der Schweißmeister Peter Bender, in Krefeld, Robstraße 194, den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantrage die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

"Raufkänger mit vergrößerter Holzfläche"

Die Anmeldegebühr von 30,-- DM wird unverzüglich auf das Konto des Deutschen Patentamtes München 79 191 eingezahlt, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Anlagen:

- 2 weitere Stücke dieses Antrags
- 5 gleichlautende Beschreibungen nebst Schutzansprüche
- 3 Zeichnungen
- 1 vorbereitete Empfangsbcheinigung.

Von dieser und allen Anlagen habe ich Abschriften zurückbehalten.

*geg. Peter Bender*

BEST AVAILABLE COPY

An das  
Deutsche Patentamt

Krefeld, den 8.2.1968

8 M ü n c h e n 2  
Museumsinsel 1

Beschreibung:

Die Neuerung betrifft einen Rußfänger mit vergrößerter Heizfläche.

An Großfeuerungsanlagen der Werke sind beispielsweise Staub und Entrußungsanlagen eingebaut.

Nach dem Stand der Neuerung für Öfen und Herde weniger bekannt.

Diese Geräte haben den Zweck, durch eingesetzte, hintereinander stehende, siebartige Bleche Ruß aufzunehmen und bei größeren Mengen zu verbrennen.

Die Reinigung kann täglich vorgenommen werden und zwar durch einen Rüttler, wobei der verbrannte Ruß in einen Aufnahmekasten fällt.

Auf der beiliegenden Zeichnung ist eine Ausführung der Neuerung dargestellt.

Abb. 1        Schnitt A

Abb. 2        Schnitt A - B

Abb. 3 - 4    zeigen Einzelteile.

Der Rußfänger 1, bestehend aus mehreren hintereinander geordneten siebartigen Blechen, ruht in den Lagerstellen 3.

Das Gehäuse 2 hat einen Eingangsstutzen 4 und einen Ausgangsstutzen 5. Mit 6 bezeichnet ist eine Absperrklappe, die bei der Reinigung geschlossen wird.

Der Handgriff 7 mit dem Klopfer 9 sind durch den Abschlußdeckel 8 verbunden. Durch das Vor- und Rückwärtsbewegen des Handgriffes 7 schlägt der Klopfer 9 an die Rußfänger 1, wobei der verbrannte Ruß in den Aufnahmekasten fällt.

Die Rußfänger 1 und der Aufnahmekasten 10 stellen hiermit eine vergrößerte Heizfläche dar.

*geg. Peter Klenow*

An das  
Deutsche Patentamt

Krefeld, den 8.2.1968

8 M ü n c h e n 2  
Museumsinsel 1

Schutzansprüche:

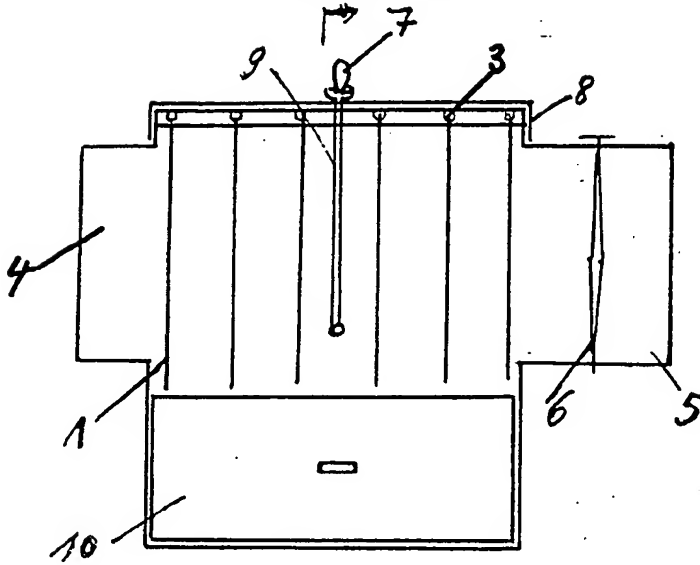
1. Gerät zum Auffangen von Ruß, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere, hintereinander, siebartige Bleche den Rußfänger (1) ergibt.
2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Rußfänger (1) in den Lagerstellen (3) Aufnahme finden.
3. Gerät nach Anspruch 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (2) eine vergrößerte Heizfläche ergibt.
4. Gerät nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß im unteren Teil des Gehäuses (2) ein Aufnahmekasten (10) eingebaut ist.
5. Gerät nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß im Abgangsstutzen (5) eine Absperrklappe (6) eingebaut ist.
6. Gerät nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Handgriff (7) der Klopfer (9) befestigt ist.
7. Gerät nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß es aus Stahl hergestellt ist.
8. Gerät nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß es aus Aluminium hergestellt ist.

*geg. Peter J. ...*

BEST AVAILABLE COPY

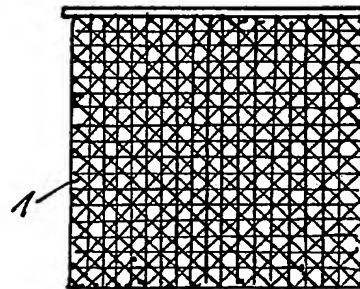
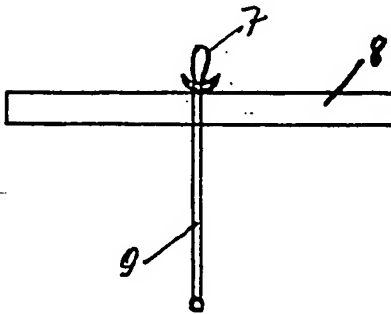
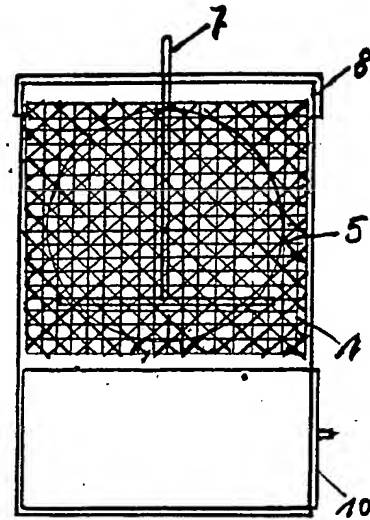
NO 341 123

Schnitt A.



L → B.

Schnitt A.B.



Peter Bender  
Hrefeld  
Rosstr. 194

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**